

The logo features a stylized computer monitor with an open book inside the screen. The text "SCHOOL-SCOUT.DE" is written in a bold, green, distressed font across the center of the monitor.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Deutsche Rüstungsexporte - Darf Deutschland Waffen in den
Irak liefern?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Deutsche Rüstungsexporte - Darf Deutschland Waffen in die Türkei liefern?
Reihe:	Fakten – Thesen – Argumente
Bestellnummer:	59359
Kurzvorstellung:	<p>Diese Unterrichtshilfe zum Thema Rüstungsexporte für Diskussionen und Erörterungen im Unterricht ist für den direkten Einsatz in Sozialwissenschaften/Politik in der Sekundarstufe aufbereitet. Das Thema Waffenhandel wird hierbei gezielt für konstruktive Diskussionen und Streitgespräche im Unterricht aufbereitet. Dabei wird ausführlich auch auf den aktuellen Fall Türkei eingegangen.</p> <p>Neuen Zündstoff erhielt die Debatte um Rüstungsexporte zuletzt einerseits durch die Entscheidung der Bundesregierung, Waffen an kurdische Peschmerga-Milizen zum Kampf gegen die islamistische IS zu senden – und gleichzeitig auch die Türkei zu beliefern, die durch ihren Einsatz gegen die Kurden im eigenen Land und in Syrien in der Kritik steht.</p> <p>„Fakten – Thesen – Argumente“ liefert Material für Erörterungen im Unterricht und informiert über Themen, die aktuell in den Medien und unterrichtsrelevant sind. Fakten liefern Informationen zum Streitthema, Thesen formulieren unterschiedliche Standpunkte und Pro-/Kontra-Argumente erleichtern die Meinungsbildung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Fakten • Thesen • Argumente: PRO und KONTRA • Aufgabenstellungen und Hinweise zur Lösung dieser • Nützliche Internetlinks zum Thema • Didaktische Hinweise zum Einsatz des Materials

M1 Waffenexporte

Als im Jahr 2011 die Bevölkerung in Kairo gegen ihre Regierung demonstrierte, wurden mehrere Menschen von ägyptischen Sicherheitskräften in einem gepanzerten Fahrzeug vom Typ FAHD überfahren. Entwickelt wurde dieses Fahrzeug von deutschen Unternehmen – extra für den ägyptischen Markt. Im gleichen Jahr wurden nach dem Sturz des Diktators Gaddafi deutsche G36-Sturmgewehre im Waffenarsenal seiner Truppen gefunden. Wahrscheinlich waren sie durch den Weiterverkauf über andere Staaten nach Libyen gelangt. Zudem wurde auch 2011 ein Plan der deutschen Bundesregierung bekannt, Panzer an Saudi-Arabien zu verkaufen. Dies ist eben jenes Land, das noch im gleichen Jahr Panzer in den Bahrain schickte, um dort gegen Demonstranten vorzugehen. Inzwischen aber scheint sich die Bundesregierung gegen einen solchen Deal entschieden zu haben: Im April 2014 wurde bekannt, dass dieses Geschäft platzen soll. Bereits im Vorfeld war die Bundesregierung in der Öffentlichkeit stark kritisiert worden.

Alle diese Beispiele zeigen, wie heikel Waffenexporte an autoritäre Staaten sind, die diese Waffen im Zweifel auch gegen die eigene Zivilbevölkerung einsetzen. Deshalb wollen viele Kritiker die deutschen



Sturmgewehre der Serie G3 des deutschen Herstellers Heckler und Koch, eine der weitesten verbreiteten Feuerwaffen weltweit.
(in terchange88/commons.wikimedia.org)



Leopard II-Panzer, wie sie ursprünglich nach Saudi-Arabien geliefert werden sollten.
(commons.wikimedia.org / Bundeswehr/Modes)

Rüstungsexporte stark einschränken. Andere lehnen Waffenhandel jeglicher Art ab, denn für sie ist der Waffenexport eine indirekte Förderung von Kriegen und Konflikten weltweit. Genauso gibt es jedoch auch Befürworter von Rüstungsexporten, die im Waffenhandel nicht nur wirtschaftliche Chancen sehen, sondern sogar einen Beitrag zur Friedenssicherung. Mit welchen Argumenten Gegner und Befürworter von Rüstungsexporten arbeiten und auf welche Fakten sie sich stützen, wird im Folgenden vorgestellt.



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Deutsche Rüstungsexporte - Darf Deutschland Waffen in den Irak liefern?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

